



Berliner Kältehilfe

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

Einführung

- Die AG „Qualitätsentwicklung Kältehilfe“ wurde als Nachfolgerin der AG „Kältehilfe“ der Strategiekonferenz zur Wohnungsnotfallhilfe in´s Leben gerufen.
- Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ) haben sich in den letzten Jahren kontinuierlich verändert und entwickelt, wobei weder offizielle Konzepte noch die Finanzierung mit dieser Entwicklung Schritt gehalten haben. Seitens SenIAS gab es daher einen Bedarf an einer qualitativen Bestimmung der KHNÜ.
- Das Positionspapier wurde im April 2023 unter Federführung der Koordinierungsstelle der Berliner Kältehilfe im Rahmen der AG „Qualitätsentwicklung Kältehilfe“ erarbeitet und beschlossen.
- An der AG waren 44 Vertreter*innen aus verschiedenen Bereichen beteiligt: Bezirke, Landespolitik, Verbände der Wohlfahrtspflege, Träger der Wohnungs- und Obdachlosenhilfe und von Obdachlosigkeit Betroffene.

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

- ASOG

- Trägerwohnungen oder eigene Wohnung über Housing first
- Ganzjährige Notübernachtungen (darunter zwei 24/7-Einrichtungen)
- Notübernachtungen und Nachtcafés in der Kältehilfe (KHNÜ)

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

Die Unterbringung im Regelsystem, nach ASOG oder in ganzjährigen niedrigschwelligen Unterbringungsformen muss den Betroffenen vorrangig ermöglicht werden, ohne die Niedrigschwelligkeit der KHNÜ durch diesbezüglich Auflagen oder Mitwirkungspflichten einzuschränken (s.u.)!!!

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

Niedrigschwellig

- keine Mitwirkungs-, Ausweis- oder Auskunftspflichten
- weitestgehende Toleranz z.B. bzgl. Alkoholisierung, Hygiene, Sozialverhalten usw.
- möglichst viele Angebote barrierefrei
- einfache Erreichbarkeit und Nähe zu Tagesangeboten.
- auch Informationen und Vermittlungen sollten niedrigschwellig realisiert werden.

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

Unbefristeter Aufenthalt

- keine Befristung des Aufenthalts in KHNÜ
- Regelmäßiges, wiederholtes Übernachten über die gesamte Dauer der Kältehilfe soll bedingungslos möglich sein
- Ganzjährige Notübernachtungen sollten während der Kältehilfesaison (oder zumindest den Wintermonaten) Regelungen zur Begrenzung der Aufenthaltsdauer streichen oder modifizieren können

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

Öffnungszeiten

- Wünschenswert sind möglichst lange Öffnungszeiten bis hin zu einer ganztägigen Öffnung.
- Im Gegensatz zu ganzjährigen 24/7-Notübernachtung geht es bei den KHNÜ nicht um zusätzliche Beratungsmöglichkeiten oder Angebote wie z.B. Mittagessen. Die bloße Möglichkeit des Aufenthalts und sich Aufwärmens und die Möglichkeit der sicheren Verwahrung bzw. der Zugriff auf persönliche Habe wären eine bedarfsgerechte Entwicklung.

Aufnahmezeiten und Flexibilität

- Die KHNÜ sollten die Aufnahmen von Personen die ganze Nacht ermöglichen.

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

Kooperation mit den Kälte- und Wärmebussen

- KHNÜ kooperieren mit den Kälte- und Wärmebussen.

Auslastung

- Die Notübernachtungen übermitteln abends den aktuellen Stand freier Kapazitäten und täglich die Gesamtauslastung, um einerseits freie Plätze auf der Kältehilfe-Website, bzw. der Kältehilfe-App sichtbar zu machen und andererseits eine Auslastungsstatistik zu ermöglichen.
- Regelmäßige Überbelegungen sollten ebenfalls vermieden werden.

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

Personelle Ausstattung

- nicht mehr ausschließlich Ehrenamt. (NC mit nur sehr wenigen Öffnungstagen und die langjährig etabliert sind, können Ausnahmen von diesem Grundsatz bilden.)
- Es ist darauf hinzuwirken, dass ein überwiegender Anteil des Personals vor Ort, sowie in der Koordination, festangestellte Fachkräfte bzw. geschulte Mitarbeitende sind.
- Die Qualifizierung des Personals ist zu fördern.
- Nutzung von Dolmetscherdiensten
- Fortbildungen, Dienstbesprechungen und Supervision sind unabdingbarer Bestandteil der Personalkosten.

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

Sicherheit

- die Sicherheit der Gäste und Mitarbeitenden muss sichergestellt werden
- wohlwollende und deeskalierende Haltung gegenüber den Gästen ist zwingend erforderlich
- Dies soll vorrangig durch ausreichend besetzte Dienste und Schulungen des Personals sichergestellt werden.
- nach Möglichkeit und auf freiwilliger Basis auch engagierte Gäste in Abläufe mit eingebunden werden, um die Partizipation aller Gäste zu fördern.
- Ggf. ist zur Durchsetzung von Hausregeln die Einbindung eines Wachschutzes erforderlich. Dieser darf jedoch kein Hausverbot aussprechen oder andere Personalaufgaben übernehmen.

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

Stärkung/Fortbildung der Mitarbeitenden

- regelmäßige Fortbildungsmöglichkeiten wie z.B. Deeskalations- und Anti-Diskriminierungstraining für Mitarbeiter*innen
- Regelmäßige Teamsitzungen (Zeitaufwand ist Arbeitszeit und wird wie die üblichen Dienste entlohnt)
- Entsprechende kältehilfespezifische Fortbildungsangebote müssen in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen.
- Ggf. sollten Mitarbeiter*innen des Wachschutz entsprechende Fortbildungen nachweisen können.

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

Räumliche Anforderungen

- vielfältige gewachsenen Struktur
- Privatsphäre und Bedarf an Erholung soll bestmöglich gewährleistet sein
- sanitäre Versorgung muss den besonderen Anforderungen gerecht werden
- Seitens des Landes und der Bezirke ist für ausreichend geeignete Immobilien zu sorgen (insbesondere auch für evtl. erforderliche Nachsteuerungen bei Kälteeinbrüchen u.ä.)

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

Aufbewahrung von persönlicher Habe

- sichere Aufbewahrungsmöglichkeiten
- Gäste können ihre persönliche Habe zur Aufbewahrung/Lagerung möglichst tagsüber in der Einrichtung lassen
- Wertsachen können zumindest nachts unter Verschluss gegeben werden
- Die Einrichtungen verschriftlichen (mehrsprachig) das Verfahren bei Nichtabholung der persönlichen Habe und händigen es den Nutzer*innen aus.
- Aufbewahrungsmöglichkeiten (z.B. Schließfächer) außerhalb von KHNÜ sollten geschaffen werden

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

Versorgung Essen und Trinken

- abends eine vollwertige warme Mahlzeit und morgens ein Frühstück
- Getränke (auch Heißgetränke) werden zur Verfügung gestellt
- Besonderen Ernährungsgewohnheiten und -erfordernissen wird möglichst Sorge getragen
- Für Personen, die erst nach den üblichen Essenszeiten aufgenommen werden, wird Verpflegung bereitgehalten
- Die zusätzliche alternative Nutzung einer Küchenzeile ist wünschenswert.

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

Beratung und Information

- Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten in den KHNÜ sind anzustreben.
- Informationen über weitere niedrigschwellige Angebote und über Beratungsmöglichkeiten können von den Mitarbeitenden gegeben werden.
- Hierfür sollen sie entsprechend informiert und geschult werden. Fremdsprachige Bedarfe werden berücksichtigt.

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

Zusätzliche Angebote

- Da die KHNÜ auch von Obdachlosen genutzt werden, die keine weiteren niedrigschwelligen Angebote nutzen, sollen deren Bedarfe auch in einzelnen KHNÜ gedeckt werden: z.B. durch Kleiderkammer, Möglichkeiten zum Wäschewaschen, Internetzugang, WLAN, sichere Ladungsmöglichkeiten für Handy und Batterien.

Beschwerdemöglichkeit

- transparentes Beschwerdeverfahren
- Darüber hinaus wird für die Nutzer*innen der niedrigschwelligen Versorgung eine unabhängige Beschwerdestelle eingerichtet, die ihnen berlinweit eine kritische Partizipationsmöglichkeit eröffnet.

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

Vernetzung

- Es findet eine Vernetzung unter den KHNÜ und mit anderen niedrigschwelligen Angeboten für Obdachlose statt. Außerdem sollte die Partizipation der Betroffenen gefördert werden. Die hierfür erforderlichen personellen und sächlichen Ressourcen werden gefördert.
- Die in einigen Bezirken bereits eingerichteten AGs zum fachlichen Austausch der niedrigschwelligen Angebote sollten berlinweit etabliert werden.

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

Zielgruppenspezifik

- Den besonderen Anforderungen von besonderen Zielgruppen wird Rechnung getragen: LSBTIQ*, rollstuhlfahrende (grundpflegebedürftige) Obdachlose, Obdachlose mit Haustieren (insb. Hunden), Suchtmittel konsumierende und Suchtmittel abstinente (trockene/cleane) Obdachlose.
- Frauenspezifische Einrichtungen sind weiterhin besonders zu fördern.
- Den Bedürfnissen von Paaren an gemeinsamer Unterbringung ist Rechnung zu tragen.
- Familien (Erwachsene mit Kindern) sollen nicht in KHNÜ versorgt werden; hierfür sind entsprechende Einrichtungen in ausreichendem Maße vorzuhalten.

Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen und Anforderungen an Kältehilfenotübernachtungen (KHNÜ)

Finanzierung

- realistische Finanzierungsgrundlage
- Das Erfordernis einer ausdifferenzierten Angebotspalette bedarf auch einer entsprechend differenzierten Preisgestaltung.
- Geringe Verwaltungs- und bürokratische Anforderungen

Nachrang der Kältehilfe!!!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

